Schulgottesdienst zum Schuljahresende „Pack den Koffer“

Gottesdienstentwurf von Christine Leuze, Relpäd.

Grundschule Birkmannsweiler

Ablauf:

|  |  |
| --- | --- |
| 1) Vorspiel  |  |
| 2) Begrüßung  |   |
| 3) Altar decken  |  |
| 4) Musik-Vorspiel Klavier |  |
| 5) Liedchorus „Vom Aufgang der Sonne“  |  |
| 6) Lied „Wenn jemand einen Fehler macht“  |  |
| 7) Psalmgebet Ps. 23  |  |
| 8) Anspielszenen * Klasse 2
* Klasse 3
* Klasse 4

Dazwischen Refrain „Sonnenschein und Ferienzeiten“  |   |
| 9) Geschichte Gladys Aylward  |  |
| 10) Lied „Gott geht mit“ |  |
| 11) Worte an die Viertklässler  |  |
| 12) Gebet |  |
| 13) Vater Unser  |  |
| 15) Segen „Der Vater im Himmel segne dich“  |  |

Anspielszenen:

„Ich packe meinen Koffer“

Klasse 2:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1 | Das Schuljahr ist fast zuende! Ich freue mich, dass die Ferien kommen.  | Schulranzen |
| 2 | Tja, was packen wir da alles ein? Wir haben viel erlebt im letzten Schuljahr. Wir haben das zweite Schuljahr geschafft! Juhu!  | Zeugnis „2. Schuljahr“  |
| 3 | Wir haben soviel gelernt. In Mathe können wir das Einmaleins rauf und runter aufsagen!  | 3 x 9 = 27 |
| 4 | Und endlich dürfen wir mit Füller schreiben! Wir haben den Füllerführerschein gemacht.  | Füller  |
| 5 | Mein Reli-Heft ist auch ganz voll. Ich höre die Geschichten so gerne.  | Reli-Heft  |
| 6 | Schön fand ich den Waldtag. Ich hätte den ganzen Tag weiterspielen können.  | Stock  |
| 7 | Das Eislaufen fand ich aber auch cool. Da war es noch nicht so heiß wie jetzt!  | Schlittschuhe  |
| 8 | Am Sporttag könnten wir bis zum Ende Spielen – erst dann kam der Regen. Und meine Gruppe war richtig gut!  | Ball  |
| 9 | Ich fand unseren Ausflug in die Wilhelma am besten. Das war echt spannend.  | Stofftier  |
| 10  | Ich mag die viele Musik in unserer Schule. Das Singen in der Weihnachtszeit, in Reli und auch sonst. Grund zur Freude haben wir genug.   | Noten  |
| 11 | In meinen Schulranzen stecke ich auch die Pausen. Ich spiele gerne mit meinen Freunden.  | Vesperdose |
| 12 | Nächstes Jahr sind wir Drittklässler und bekommen richtige Noten. Ich freue mich schon auf alles, was ich lernen werde.  | Note 1  |

Klasse 3:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 13 | Ich freu mich auf die Ferien! Die Reisetasche steht schon bereit! Freie Zeit und Ausschlafen steht jetzt auf dem Stundenplan!  | Reisetasche  |
| 14  | Auf jeden Fall kommt die Badehose da rein! Es gibt doch nichts Schöneres als Abkühlung bei der Hitze!  | Badehose  |
| 15  | Abkühlung von außen und Abkühlung von innen. Mein Lieblingseis ist Vanille! Davon könnte ich Berge essen.  | Eistüte (aus Papier) |
| 16  | Am besten noch Erdbeeren dazu – oder Himbeeren oder Kirschen. Bei uns im Garten wächst das alles. Da bin ich gerne.  | Garten (Wortstreifen) |
| 17   | Wir verreisen nach Griechenland. Ich kann es kaum erwarten, bis wir losfliegen.  | Flugzeug  |
| 18  | Wir fahren in die Berge zum Wandern. Papa hat versprochen, dass wir einmal klettern gehen.  | Rucksack  |
| 19  | Ich bin beim Ferienprogramm angemeldet. Das macht Spaß und man kann soviel Neues lernen.  | Trinkflasche, Vesperdose  |
| 20  | Außerdem besuchen wir meine Oma. Die habe ich an Weihnachten das letzte Mal gesehen. Und ich darf eine Woche alleine bei ihr schlafen.  | Schlafanzug  |
| 21  | Wir fahren auf jeden Fall einmal in den Playmobil-Fun-Park nach Nürnberg und gehen einen Tag nach Trippsdrill. Hoffentlich klappt das bald.  | Playmobiler  |

Klasse 4

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 22 | Wir werden nach den Ferien nicht mehr hier auf der Schule sein. Für uns beginnt eine neue Zeit. Ich habe schon meinen neuen Schulranzen.  | Schul-Ruck-Sack  |
| 23  | Meinen alten Schulranzen werde ich verschenken. Aber die Zeit hier auf der Grundschule war schön. Ich weiß noch genau, wie ich am ersten Schultag voller Spannung war.  | Schultüte  |
| 24  | Ja, alles war neu. Aber der Mut hat sich gelohnt und ich habe Mut auch für die neue Schule.  | 😊  |
| 25 | Die vier Jahre in der Grundschule sind so schnell vorbeigegangen. Ich werde euch echt vermissen!  | Taschentuch  |
| 26  | Damals wurden wir im Gottesdienst gesegnet. Den Segen von Gott nehme ich mit. Er ist wie ein Schirm über mir, der mich beschützt.  | Schirm  |
| 27  | Stifte, neue Hefte und ganz viel Energie packe ich mir schon mal ein.  | Mäppchen, Colaflasche  |
| 28 | Und ich packe meinen Farbkasten ein, denn das Leben an der neuen Schule wird bestimmt noch bunter!  | Farbkasten |
| 29  | Ich habe nicht nur gelernt, dass man sich anstrengen muss in der Schule. Aber auch, dass es nicht so schlimm ist, wenn mal was nicht klappt. Dann muss man es halt nochmal probieren.  | Pflaster  |
| 30  | Ja, ich will mich auch anstrengen und gute Noten schreiben. Hoffentlich wird es nicht zu schwer.  | Gute Noten  |
| 31  | Ein paar meiner Freunde werde ich nächstes Jahr in der neuen Schule wiedersehen. Das ist gut.  | Freunde (Wortstreifen) |
| 32 | Und neue Freunde werden wir finden. Ich freue mich drauf.  |  |
| 33  | Das viele Neue macht mich auch ein bisschen Angst. Aber ich weiß, dass Gott immer mit uns geht. Das will ich nie vergessen.  | Gott geht mit (Wortstreifen) |
| 34  | Ja, Gott geht mit, egal was kommt. Aber zuerst kommen mal die Ferien!  |  |

Gebet:

I

Jesus, wir danken dir für die letzten Jahre hier auf der Grundschule. Es war eine schöne Zeit und wir haben viel gelernt.

II

Danke für die vielen schönen Erlebnisse, die wir hier haben konnten. Danke für unsere Lehrerinnen und unsere Klassengemeinschaft.

III

Du, Gott, hast uns jeden Tag begleitet. Danke, dass du immer für uns da bist und jeden lieb hast, so wie er ist.

IV

Wir bitten dich für alle, die an unserer Schule bleiben. Gib ihnen Freude beim Lernen und dass sie sich immer wohlfühlen können.

V

Wir bitten dich besonders für unsere Viertklässler. Nach den Ferien sind sie auf verschiedenen neuen Schulen. Geh du mit ihnen. Hilf ihnen, sich zurecht zu finden.

VI

Schenke ihnen gute Lehrer und Lehrerinnen und nette Klassenkameraden. Und schenke uns allen, dass das Lernen leichtfällt und Spass macht.

VII

Wir freuen uns jetzt auf die Ferien. Danke, dass wir Ferien haben. Bewahre uns vor Unfällen und lass uns viel Schönes erleben.

VIII

Danke für alles Schöne, dass wir im letzten Schuljahr erlebt haben.

Und gemeinsam beten wir: Vater unser im Himmel ….

**Geschichte Gladys Aylward**

Erzählung von Christine Leuze, Relpäd. nach Vorlage von KEB „Gladys Aylward“, Best.Nr. 3700 ([www.keb-de.org](http://www.keb-de.org))

Ich möchte euch heute von einer Frau erzählen, die auch ihre Koffer gepackt hat und verreist ist. Sie heißt Gladys Aylward.

* Gladys Aylward (1902 – 1970) (Plakat: Kofferform)

Sie wurde 1902 in England geboren. Sie kam aus einer einfachen Familie, aber sie hatte schon früh einen klaren Berufswunsch.

Wenn ich groß bin, dann verreise ich und gehe in ein anderes Land. Dort will ich den Menschen von Gott und der Bibel erzählen. Ich will Missionarin werden.

Nach der Schule packte sie ihre Sachen und ging in ein Seminar, um zu lernen, wie man als Missionarin arbeiten kann. Doch Glady war eine einfache junge Frau und den Abschluss vom Seminar schaffte sie nur gerade so.

Der Seminarleiter sagte zu ihr bei der Zeugnis-Übergabe: „Als Missionarin können Sie nicht arbeiten. Dafür sind sie absolut ungeeignet!“

Das war hart. Konnte Gott sie nicht brauchen auch mit schlechteren Noten?

Kam es wirklich auf ihr Wissen und ihr Können an als Missionarin? In der Bibel steht doch oft, dass die Kraft von Gott kommt, dass Gott hilft und wirkt! Sollte sie jetzt mutlos aufgeben?

Glady gab nicht auf. Sie dachte: „Wenn Gott mich braucht, dann bin ich da.“

Und so packte sie wieder ihre Koffer und nahm eine Stelle als Haushälterin an. Jeder, der als Missionar arbeiten wollte, sollte vorher so eine Art Praktikum in einem fremden Haushalt bei einer fremden Familie machen.

Dann hörte sie, dass eine Missionarin – Jennie Lawson hieß sie – dringend eine junge Frau zur Unterstützung suchte. Und auf einmal standen die Türen offen. Glady war sich hundertprozentig sicher, dass Gott möchte, dass sie dort hingeht. „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig!“ Das hatte Gott versprochen. Glady packte wieder ihren Koffer für die weite Reise.

Am 15. Oktober 1932 hatte sie 90 britische Pfund zusammengespart und stieg in den Zug Richtung China. 4 Wochen war sie unterwegs, dann kam sie in den Bergen von Yangcheng an, wo Jennie Lawson sie freudig empfing. Sie arbeitete in einer Herberge und versorgte die Maultierführer, die auf ihrer Wanderung Station machte. Dabei konnte sie gut die chinesische Sprache lernen.

Doch schon nach einem Jahr starb Jennie Lawson plötzlich. Glady war alleine in dem fremden Land. Naja, nicht ganz alleine. Gott war ja da. Und dann bekam sie eine ganz neue Aufgabe. Im Namen der Regierung sollte sie in die entlegenen Dörfer wandern und kontrollieren, dass die Frauen in China ihre Füße ganz normal wachsen ließen. Früher gab es nämlich den Brauch, die Füße mit festen Binden einzuwickeln, damit sie nicht so schnell wuchsen. Die chinesische Regierung bezahlte Glady dafür und so packte Glady ihren Rucksack und zog los. Und immer, wenn sie in die Dörfer kam, erzählte sie auch von ihrem Glauben und von den Geschichten aus der Bibel.

Außerdem kümmerte sie sich um Kinder, die keine Eltern mehr hatten. Sie adoptierte Waisenkinder und versorgte sie. Im März 1940 waren es ca. 100 Kinder! Einmal musste sie sich mit all den Kindern verstecken. Nur durch Gottes Hilfe konnten sie alle überleben.

Im Jahr 1942, als alle Kinder in Sicherheit waren, packte Glady wieder ihre Koffer. Sie reiste nach Hause, nach England. Sie war so erschöpft, dass sie sich eine Weile ausruhen musste. In England staunten sie, was Glady für eine gute Missionarin war und wie viele Menschen in China durch sie von den Bibel-Geschichten gehört hatten.

1957 machte sie sich dann nochmal auf die lange Reise nach China. Sie liebte die Menschen in China und das Land und blieb dort bis zu ihrem Lebensende.

Mir macht sie Mut, weil sie mit ihren kleinen Kräften auf Gott vertraut hat und Gott sie auf der Lebensreise begleitet hat und ihre Arbeit gut werden ließ.

Gebet:

I

Wir bitten dich besonders für unsere Viertklässler. Nach den Ferien sind sie auf verschiedenen neuen Schulen. Geh du mit ihnen. Hilf ihnen, sich zurecht zu finden.

II

Schenke ihnen gute Lehrer und Lehrerinnen und nette Klassenkameraden. Und schenke uns allen, dass das Lernen leichtfällt und Spass macht.

III

Wir freuen uns jetzt auf die Ferien. Danke, dass wir Ferien haben. Bewahre uns vor Unfällen und lass uns viel Schönes erleben.

IV

Danke für alles Schöne, dass wir im letzten Schuljahr erlebt haben.

Und gemeinsam beten wir: Vater unser im Himmel ….